

Pressegespräch  
**Personalentwicklung in der Sozialwirtschaft**

22. Mai 2013

Zinkfabrik Altenberg

## **Pressemeldung**

Die AWO hebt das ‚Gold in den Köpfen‘ der eigenen Beschäftigten

## **Fachkräftemangel bedroht soziale Dienste**

**‚Das Gold in den Köpfen‘ heißt ein Projekt der beiden AWO-Bezirksverbände Niederrhein und Mittelrhein, das - nach dreijähriger Laufzeit - gestern in Oberhausen im Rahmen einer Informationsveranstaltung mit Arbeitsminister Guntram Schneider MdL abgeschlossen wurde. Die AWO nutzte die Gelegenheit, um auf die Gefährdung sozialer Einrichtungen aufgrund des zunehmenden Fachkräftemangels hinzuweisen. Besonders bedroht sind Altenhilfeeinrichtungen und Kindertagesstätten.**

Laut Demografie-Experte James W. Vaupel ist die Lebenserwartung seit 1950 in jedem Jahr um drei Monate gestiegen. Und er sieht keinerlei Anzeichen dafür, dass sich diese Entwicklung ändert. Mit der rapide wachsenden Zahl alter und hochbetagter Menschen steigt der Bedarf an Pflege- und Betreuungsleistungen. Im Dezember 2011 waren 2,5 Millionen Menschen pflegebedürftig. Im Jahr 2020 werden es 2,9 und 2030 3,4 Millionen sein, hat das statistische Bundesamt errechnet. Aber schon heute suchen viele Seniorendienste händeringend nach Pflegefachkräften. Und die Ausweitung des Angebotes für Unter-drei-Jährige, die ab August einen Rechtsanspruch auf Betreuung haben, macht es für viele Kindertagesstätten zunehmend schwieriger, qualifizierte Erzieherinnen zu finden.

„Da wir weder die Pflege alter Menschen automatisieren noch die Betreuung von Kindern in Billiglohnländer verlagern können, haben wir in der AWO mit dem Projekt ‚Das Gold in den Köpfen‘ den Einstieg vollzogen, um verstärkt und gezielt in den eigenen Reihen nach zukünftigen Fach- und Führungskräften zu suchen und ihnen durch Fortbildung und Förderung den Weg dahin zu ebnen“, sagt Britta Altenkamp MdL, Vorsitzende der AWO Niederrhein.

Dabei richtet die AWO mit dem Projekt ‚Das Gold in den Köpfen‘ ihr Augenmerk zunächst schwerpunktmäßig auf Beschäftigte aus Einwandererfamilien, weil sie hier in besonders hohem Maße brach liegende Kenntnisse und Fähigkeiten vermutet. Beate Ruland, Vorsitzende der AWO Mittelrhein: „Fachkräfte gewinnen, binden und qualifizieren“ wird nicht funktionieren ohne eine interkulturell ausgerichtete Personalpolitik und Personalentwicklung. Das ist der entscheidende Punkt am Projekt ‚Das Gold in den Köpfen‘. Wir haben einen Perspektivwechsel für die Personalwirtschaft und Personalentwicklung vorgelebt, initiiert und vorangetrieben.“

Zum Abschluss des Projektes zieht die AWO eine sehr positive Bilanz. Sie bewertet ‚Das Gold in den Köpfen‘ als vollen Erfolg. Und das keineswegs nur deshalb, weil es vom Bundesverband der Personalmanager für seine „besonders innovativen und erfolgreichen Leistungen im Diversity Management“ mit dem ‚Personalmanagement Award 2012‘ ausgezeichnet worden ist.

Jürgen Otto, Geschäftsführer der AWO Niederrhein und Initiator des Projektes, berichtet von einer Vielzahl ermutigender Erfahrungen, die in der Praxis mit ‚Gold in den Köpfen‘ gemacht wurden. „Die Zusammenarbeit zwischen den Beschäftigtengruppen - also eingewanderten und einheimischen Mitarbeitern - hat sich verbessert. Viele arbeiten jetzt viel selbstbewusster, nachdem sie mehr Beachtung und Wertschätzung erfahren haben. Insgesamt hat sich das Betriebsklima verbessert und die Zufriedenheit der Kolleginnen und Kollegen hat ebenso zugenommen wie die Motivation.“

Projektleiterin Tamara Zeidler ist davon überzeugt: „Mit der Professionalisierung der Personalentwicklung gehen wir den richtigen Weg!“ Sie hofft, den Erfolgskurs mit Folgeprojekten fortsetzen zu können und freut sich, dass den beiden Bezirksverbänden der AWO mit dem mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesarbeitsministeriums geförderten dreijährigen Projektes der Einstieg in die strategische Personalentwicklung gelungen ist. Die Gesamtkosten für die drei Jahre belaufen sich auf 1,14 Millionen Euro. 30 Prozent davon finanziert die Arbeiterwohlfahrt aus Eigenmitteln.

## **Weitere Informationen:**

### **Tamara Zeidler**

Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Niederrhein e.V.

Lützowstraße 32, 45141 Essen

Tel./FAX: 02 01 - 31 05 - 287 / 31 05 - 276, [tamara.zeidler@awo-niederrhein.de](mailto:tamara.zeidler@awo-niederrhein.de), [www.awo-nr.de](http://www.awo-nr.de)